

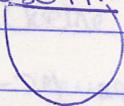
## Musikalische Akustik

Lichtotope: Hall → Aufführungen mit Chören  
überakustisch

Unterschied leer/besetzter Raum (Absorber)

Großer Konzertsaal

630 Pl.



- konkav Formen: negative Effekte

- Ton von anderer Richtung als der Besucher den Musiker sieht

→ Reflexion an Decke & Bödenböden

→ aufgeklebte Rückwand (Holzverkleidung)

→ Verstreitung des Sounds

im Gegensatz zu glatter Wand ~~bei~~ unter dem Balkon → ~~Für~~ Akustik schlechter im Parkett!

→ gepolsteter Sitz: selbst wenn leer, nur wenig überakustisch

→ gute Akustik für Aufnahme, wenn Ensemble nicht zu groß

→ Bühne etwas ungenügend: sehr klein

→ zu großes Orchester: zu laut, "kult über"

→ Chormusik: im Geg. zu Liedern verständlich

→ Dicht nach oben (bis auf Regen)

### Aufnahmen im Konzertsaal

Stimme: Eindallquelle: Intensität oder Lautheit

Haupt → Phasenunterschiede (Interferenz)

(verändert Länge (n. Mono))

Aktiviert Mikro zu groß: kein Zusammenhang

Wels → Phantomsquelle nicht gehörbar sel. Hören

Balance: keiner zu laut / leise

↳ Kontrast mit Rhythmus

Polyakrophonie: Rhythmus (alles einzeln aufnehmen)

Hauptfokuskörper: Hauptfokus in Mitte,

Andere um dieses Fokussum herum.

→ Nicht näher am Monitor als Hörer, um auf

Stereophrophonie der fliegenden Welle einzuhören  
zu kompensieren.

### Regnraum:

(keine Eigenresonanz)

- Eigenabsorber, qualitativ flach

- minimale stehende Wellen: keine parallelen Wände

Lautsprecher: sternförmiger Beigewölbehaken

→ Winkelreflektion + Reflexionen

Sternförmige Abschirmung

Magnet  
Stahlwandlack  
gutks (Impulsverhalten) (kein Untersetzer)  
aber Klangfaktor < 200 Hz

↳ normaler Lautsprecher